Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2004)

Heft: 76

Rubrik: In eigener Sache = Nouvelles internes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In eigener Sache

Personendaten unserer Mitglieder
Im letzten Mitteilungsblatt haben wir unsere Mitglieder dazu aufgefordert, auf einem eigens beigelegten Formular ihre persönlichen Daten anzugeben, falls sie dies nicht schon bei unserer Umfrage im Jahre 1999 getan haben. Aus Datenschutzgründen haben wir es den Mitgliedern freigestellt, welche Daten veröffentlicht werden können.

Sonderbar berührt hat mich deshalb der daraufhin erhaltene Brief eines Mitgliedes, das sich aus sogenannten Datenschutzgründen weigerte, den Fragebogen auszufüllen, und mich aufforderte zu bestätigen, dass ein mit der Anmeldung zum Beitritt angegebenes Geburtsdatum nicht veröffentlicht werde.
Ergebnisse unserer Umfragen:
1999 haben 168 Mitglieder oder knapp 30% den Fragebogen mit zusätzlichen Daten ausgefüllt und zurückgeschickt.

Bei unserer diesjährigen Aktion haben wir von 84 Mitgliedern Fragebogen erhalten, wovon sich aber bereits 32 bei der letzten Aktion beteiligt hatten. Die Erfolgsquote mit 52 zusätzlichen Fragebogen (knapp 10%) ist daher relativ bescheiden!

Besonders reichhaltig waren die Porträts mit Arbeitsgebieten und Veröffentlichungen von Frau Kost-Ineichen und vor allem von Herrn Anton Sprenger aus dem Fürstentum Liechtenstein mit speziell angefügten Beilagen.

Wir möchten all jenen danken, die sich die Mühe gemacht und an der Umfrage beteiligt haben. Ein herzliches Dankeschön!

Standbetreuung am Deutschen Genealogentag (DGT) vom 17. - 20. September 2004

Vom Vorsitzenden des Vereins für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden e.V., Herrn Klaus Vahlbruch, wurde ich gebeten, unsere Gesellschaft bei diesem Anlass zu präsentieren. Er meinte, es wäre schön und nützlich, die Schweiz dabei zu haben! Ich sagte unter der Bedingung zu, dass ich eine genügende Anzahl von Betreuern des Standes finden würde. Über unsere Mailingliste suchte ich Mitglieder, die ohnehin beabsichtigten

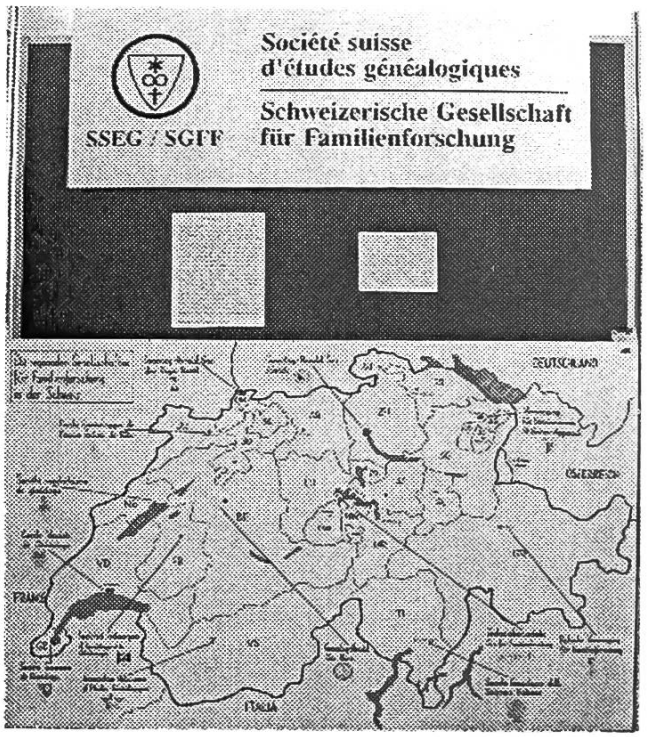

Abb. 1: Die SGFF am Deutschen Genealogentag

den Deutschen Genealogentag zu besuchen. Nach zweimaligem Aufruf meldeten sich die Damen Beatrice Burst, Monica Ernst und Therese Metzger. Ohne eigene Absichten zu einem Besuch stellten sich Frau Wilma Riedi für einen Tag und Frau Therèse Choquard für die gesamte Dauer der Ausstellung als Betreuerinnen zur Verfügung. Damit war die Beteiligung der Schweizerischen Gesellschaft am DGT sichergestellt. Herr René Krähenbühl stellte uns dazu eine Präsentationswand zur Verfügung, die sehr rasch und einfach aufzustellen war und mit 12 Tafeln von 78 x 74 cm bestückt werden konnte. Auf diesen Tafeln versuchten wir die SGFF sowie Probleme und Möglichkeiten der Familienforschung darzustellen. Unser Stand fand lebhaften Anklang, vor allem bei deutschen Besuchern mit Schweizer Wurzeln, von denen es offensichtlich sehr viele gibt. Unser Damenteam verstand es, auch bei grösstem Andrang den Fragestellern klare und kompetente Antworten zu erteilen. Ich möchte deshalb an dieser Stelle den hilfsbereiten Damen, aber auch Herrn Choquard, der seine Frau nach Leonberg chauffierte, für Ihren uneigennützigen Einsatz nochmals recht herzlich danken. Sie haben viel zum guten Gelingen unserer Aktion beigetragen.

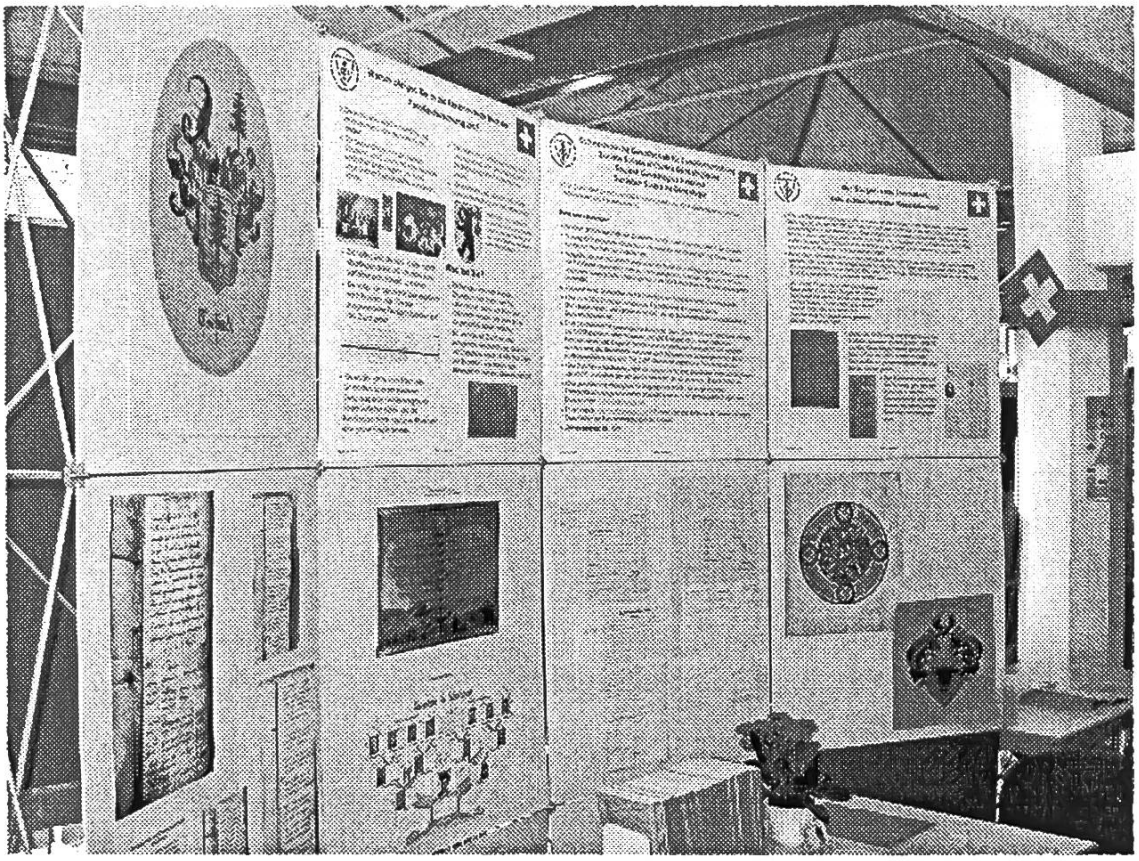

Abb 2: Stand der SGFF am Deutschen Genealogentag

Neuer Werbeprospekt der SGFF

Vor allem im Hinblick auf eine Beteiligung am Deutschen Genealogentag mussten wir an eine Neuauflage unseres Prospektes denken. Die recht häufig wechselnden Adressen der Präsidenten unserer Regionalgesellschaften und der Vorstandsmitglieder waren auf die Dauer auch durch Überkleben nicht zu korrigieren. Wir entschlossen uns deshalb der Einfachheit und Raschheit wegen, den Prospekt im Grundaufbau zu belassen, unter Neufassung von Zielen und Leistungen der SGFF. Anstelle der Adressen wurde versucht, das Interesse des Lesers an der Familienforschung mit der Rubrik "Was könnte Ihr Einstieg in die faszinierende Welt der Familienforschung sein" zu wecken. Die Adressen der Vorstandsmitglieder und eine Anmeldekarte werden separat eingeschoben. Auf die Adressen der Regionalgesellschaften wurde beim neuen Prospekt verzichtet, da wir ja vor allem für die SGFF Werbung betreiben wollen. Da die SGFF keine Dachgesellschaft mehr ist, haben die Adressen der Regionalgesellschaften oft zu Missverständnissen geführt.

Nachfolge des amtierenden Präsidenten
Trotz eifriger Suche und Kontaktierung valabler Kandidaten war bis heute niemand bereit, die Führung der SGFF zu übernehmen. Es scheint klar zu sein, dass Frau oder Mann, die noch voll im Erwerbsleben stehen, kein solches Amt übernehmen können oder wollen. Wie steht es aber mit Mitgliedern, die kurz vor oder im Pensionsalter stehen? Es sind doch sicher noch Lücken in deren Agenden zu finden die eine solche Verpflichtung zulassen würden! Über kurz oder lang muss eine Lösung gefunden werden! Da unsere Vizepräsidentin das Präsidentenamt der SGFF nicht übernehmen kann, würde beim Rücktritt des jetzigen Präsidenten eine sehr prekäre Situation entstehen.

Die Mitglieder werden hiermit aufgefordert, Vorschläge für eine Neubesetzung des Präsidentenamtes einzureichen.

Unterlassung
Im letzten Mitteilungsheft Nr. 75 ist in der Rubrik "Ahnentafeln, Stammtafeln und Stammbäume" beim Bericht über die Neueingänge aus dem Archiv des toggenburgischen Genealogiewerkes aus heute nicht mehr eruierbaren Gründen der Name des Berichterstatters, Mario von Moos, nicht erwähnt worden. Vermutlich, weil der Beitrag gerade kurz nach Redaktionsschluss eingetroffen war. Es wäre aber müssig, irgendwelche andere Absichten dahinter zu vermuten, umso mehr, da beim ersten Beitrag in dieser Rubrik auch mein Name fehlt.

Heinz Ochsner

Anmerkung der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Mitteilungsheft Nr. 75 sind mir einige «dicke» Fehler passiert. Dafür möchte ich mich in aller Form entschuldigen. Ich kann Ihnen versichern, dass nirgends irgend eine Absicht zu verzeichnen ist.

Lucie Hunziker

Nouvelles internes

Données concernant nos membres

Un formulaire permettant aux membres qui ne l'avaient pas encore fait en 1999 de nous faire part de leurs données personnelles était joint au dernier numéro du Bulletin d'information. Nous encouragions nos membres à répondre à ce questionnaire, mais pour des raisons de protection des données personnelles, nous laissions chacun libre d'indiquer ce qui pouvait être publié.

C'est donc avec étonnement que j'ai reçu quelques temps plus tard une lettre d'un membre qui, invoquant la protection des données personnelles, se refusait à remplir le questionnaire et demandait à avoir la garantie que la date de naissance figurant sur le bulletin d'adhésion à notre société n'était pas publiée.
Résultats de notre enquête:
En 1999, 168 membres, soit un petit tiers, avaient renvoyé le questionnaire rempli. Cette fois-ci, 76 membres ont répondu, dont 31 avaient déjà participé à l'enquête de 1999. Avec 45 réponses supplémentaires (8%), le résultat est vraiment modeste!

Stand de la SSEG aux Journées généalogiques allemandes du 17 au 20 septembre 2004

Klaus Vahlbruch, président de la Société de généalogie et d'héraldique de Bade-Wurtemberg, m'avait demandé de tenir un stand pour présenter notre société durant cette manifestation. Il pensait que ce serait sympathique et utile d'y associer la Suisse ! Je donnai mon accord de principe pour autant que je trouve suffisamment de personnes disponibles pour assurer une permanence au stand durant ces 4 jours. Je lançai alors sur notre liste de diffusion un appel s'adressant aux personnes qui avaient de toute façon l'intention de participer à ces journées généalogiques allemandes. Beatrice Burst, Monica Ernst et Thérèse Metzger se sont annoncées après le deuxième appel; Wilma Riedi s'est offerte pour une journée alors qu'elle n'avait pas au départ l'intention de participer à cette manifestation, et Thérèse Choquard s'est annoncée pour les quatre jours. Je pouvais donc m'engager pour la SSEG. René Krähenbühl a mis à notre disposition un panneau de présentation se montant rapidement et facilement, avec 12 tableaux de 78 x 74 cm sur lesquels nous avons essayé de présenter la SSEG ainsi que les possibilités et les limites de la recherche généalogique en Suisse. Notre stand a trouvé un bon écho, notamment parmi

les visiteurs allemands - apparemment fort nombreux - qui ont des racines en Suisse. Même dans les moments de forte affluence, l'équipe de dames a su répondre avec clarté et compétence aux questions posées et je voudrais encore les remercier ici de leur disponibilité. Je remercie également Monsieur Choquard, qui a accompagné sa femme à Leonberg, de son engagement désintéressé. Tous ont ainsi contribué à la réussite de l'opération.

Nouveau papillon de présentation de la SSEG

En vue notamment de notre participation aux Journées généalogiques en Allemagne, il fallait rééditer notre papillon de présentation. Les adresses des présidents des sociétés régionales et des membres du comité changent souvent et à la longue, il devenait difficile de coller à chaque fois de nouveaux correctifs. Par souci de simplicité, nous avons décidé de conserver la conception générale du papillon, mais de revoir les objectifs et les prestations de la SSEG. Au lieu de mettre des adresses, nous avons essayé d'éveiller l'intérêt des lecteurs pour les recherches généalogiques par une rubrique "Entrez dans le monde fascinant de la généalogie". Les adresses et un bulletin d'adhésion ont été tirés à part et encartés dans le papillon. Comme nous voulions surtout faire de la publicité pour la SSEG, nous avons renoncé à mettre les adresses des sociétés régionales, d'autant que cela prêtait à confusion, puisque la SSEG n'est plus une société faîtière.

Relève du président

Malgré des recherches actives et plusieurs contacts avec des candidats valables, personne ne s'est encore annoncé pour prendre les rennes de la SSEG. Apparemment, celles et ceux qui ont encore une activité professionnelle ne peuvent ou ne veulent pas assumer une telle charge. Qu'en est-il de membres qui viennent juste de prendre leur retraite ou qui sont à la veille de le faire? Il devrait bien y avoir une possibilité de trouver un petit espace pour cette tâche dans un agenda? Il faudra trouver une solution à plus ou moins long terme! Notre vice-présidente ne peut assumer la présidence de la SSEG. Si l'actuel président venait à démissionner, la situation deviendrait très précaire.

Nous demandons instamment à nos membres de faire des propositions pour la repourvue de la présidence.

Heinz Ochsner
(traduit par Mme Françoise Favre)